

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	18.03.2013

### **Höninger Weg**

**hier: Anfrage der Fraktion Die Linke aus der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 10.12.2012, TOP 7.2.6**

"In der Sitzung vom 21. Mai 2012 wurde unter TO 8.2.5 mehrheitlich der Beschluss gefasst, zwischen den Bahnschienen auf der Fahrbahn und Markierungen am Anfang und Ende der Engstellen sowie rechts neben den Schienen einzurichten."

#### Frage 1:

Werden diese als Übergangslösung dienenden Piktogramme noch in diesem Jahr eingerichtet? Wenn nein, wann wird der Beschluss umgesetzt?

#### Frage 2:

Gab es im letzten Halbjahr weitere Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern? Wenn ja, was waren die Ursachen?

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Durch eine Markierung der Piktogramme zwischen den Gleisen würde der Radverkehr zweimal veranlasst, die Gleise zu kreuzen. Aufgrund von negativen Erfahrungen in anderen Städten (Berlin) wurde vorerst in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Rodenkirchen auf die Markierung der Piktogramme verzichtet.

Mit der Bezirksvertretung Rodenkirchen wurde bei einem Sondertermin vereinbart, dass zunächst zwei Stellplätze auf der östlichen Seite des Höninger Weges in Fahrtrichtung Innenstadt nördlich der Kreuzung Gottesweg umgenutzt werden und dort Haarnadeln aufgestellt werden. Dadurch wird die Einfahrtsituation in diesen Geschäftsbereich sowohl optisch als auch räumlich aufgeweitet und für den Radverkehr mehr Bewegungsraum geschaffen.

Der Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen, vor dem REWE und auf der gegenüberliegenden Seite Stellplätze wegzunehmen, um dadurch Ausweichstellen zu schaffen, wurde in Abstimmung mit der Bezirksvertretung zunächst nicht weiterverfolgt.

Die Situation soll weiter beobachtet und geprüft werden, ob die Verbesserung der Einfahrtsituation ausreichend ist oder zusätzliche Maßnahmen erforderlich werden.

Die Auswertung der Unfalllage durch die Polizei auf der Strecke Höninger Weg im zentralen Geschäftsbereich zwischen Zollstockweg und Zeltinger Straße hat ergeben, dass sich im zweiten Halbjahr 2012 unter Beteiligung von Radfahrern neun Verkehrsunfälle ereignet haben. Bei diesen Unfällen wurden vier Personen leicht und eine Personen schwer verletzt. Bei fünf Unfällen war der Pkw-Fahrer

der Hauptverursacher, bei zwei Unfällen waren die Radfahrer Unfallverursacher. Bei zwei selbstverschuldeten Unfällen gab es außer dem Radfahrer keine weiteren Unfallbeteiligten.

Bei einem Unfall war eine sich öffnende Pkw-Tür die Unfallursache. Bei je einem Unfall war der Pkw im Längsverkehr und beim Abbiegen Unfallverursacher. Ein Radfahrer ist von alleine ins Straucheln geraten, ein Radfahrer in die KVB-Schienen geraten. Bei einem Unfall gab es einen Konflikt zwischen Radfahrer und ruhendem Verkehr, Unfallverursacher war der Radfahrer. Bei drei weiteren Unfällen ist kein spezieller Unfalltyp vermerkt worden, davon waren bei zwei Unfällen die PKW-Fahrer die Unfallverursacher. Radverkehrszählungen haben ergeben, dass in diesem Abschnitt auf dem Höninger Weg täglich rund 1500 Radfahrerinnen und Radfahrern unterwegs sind. Die Unfallanalyse zeigt, dass es sehr unterschiedliche Unfalltypen, -ursachen und -verursacher gibt, so dass es keine eindeutige Empfehlung zur Unfallvermeidung gibt.